

Differenzen zwischen SL und mir

Beitrag von „wauwau“ vom 17. November 2009 23:48

Ich bin auch Vertretungslehrer und zwar seit fast vier Jahren und kann nicht viel Gutes darüber berichten. Vertretungslehrer sind Arbeitslose, deren Arbeitslosigkeit zeitweilig unterbrochen ist. Es gibt Menschen, die das sehr genau wissen und so etwas zu ihrem Vorteil zu nutzen verstehen. Erstens bekommst Du wenig Geld und die Vergütung ist willkürlich. Soweit das Existenzminimum nicht erreicht ist, ist alles nach unten hin möglich. Du kannst nichts dagegen tun.

Zweitens wirst Du von vielen niemals für voll genommen, wenn Du nicht die übliche Beamtenlaufbahn eingeschlagen hast.

Drittens hast Du es ständig mit Dünkelhaftigkeit oder, wenn Dir jemand wohlgesonnen ist, mit Jovialität zu tun. Z.B. wenn Du einen Magister statt des Staatsexamen hast o.Ä.

Viertens wirst Du entweder über Gebühr in die schulischen Aufgaben eingesetzt oder Du wirst ausgegrenzt, da Du eh kein richtiger Lehrer bist. Oder Du wirst nicht richtig informiert oder eingearbeitet. Fehler, die sich daraus ergeben, werden gegen Dich verwendet.

Die Ehre eines eigenen Faches oder eines Sitzplatzes im Lehrerzimmer ist keine Selbstverständlichkeit. Ich hatte nicht immer das Glück.

Krankmeldungen sind heikel als Vertretungslehrer. Ich war in den letzten Jahren lieber nicht krank. Das verwenden die bei günstiger Gelegenheit gegen Dich.

Fünftens wirst Du viel mehr kontrolliert als "richtige" Lehrer, Du bist sozusagen im Dauerreferendariat. Das wollen die Regierungspräsidien so. Die Kontrollbesuche sind meist kurz. Schulleiter haben ja viel zu tun oder geben es jedenfalls vor. Das heißt es kann sein, dass Dich ein Schulleiter 10min lang examiniert und Du bist abgestempelt für den Rest Deiner Tätigkeit an der Schule. Die einzigen Schulleiter, die mich in Ruhe gelassen haben, waren die, die kurz vor der Pension standen.

Sechstens der dt. Amtschimmel ist Farbenblind. Er kennt nur Schwarz und Weiss. Die einen haben alle Privilegien und die anderen gar keine. Du gehörst letzterer Gruppe an bist aber hochbegabt und top ausgebildet? Pech gehabt: Man muss Laufbahnen vor Dir schützen auch wenn dafür Unterricht ausfallen muss. (Originalton mir ins Gesicht gesagt, von einem Schulleiter, der in Pforzheim, direkt an der Enz in einer grünen gestrichenen Schule sitzt.)

Kurz und gut der Vertretungslehrer wird zwar zeitweilig gebraucht, weil man sich gesund sparen will, aber er stört eigentlich und ist unerwünscht. Viele liebe Kollegen, denen man natürlich auch begegnet, fangen das zu einem gewissen Umfang durch Freundlichkeit und Zuspruch auf.

Mein Ratschlag an Dich lautet aber dennoch: Nimm das Zeugnis von dieser Hexe und verbrenne es. Das tut richtig gut, du wirst sehen. Tu Dir das mit dem Anwalt nicht an. Wenn hier im Forum oder sonst irgendwo jemand empört das Maul aufmacht und Dir aus einer gesicherten Position heraus den Ratschlag gibt einen aussichtslosen Krieg als Einzelkämpferin zu beginnen, dann ist das unseriös.

Liebe Kollegen, jemand, der auf Lebenszeit unkündbar ist, kann sich leicht mit jemandem so anlegen, wie Sie es vorschlagen. Gebrauchen Sie lieber Ihren Verstand und denken Sie über Ihre eigene Situation hinaus! Verändern Sie etwas an Ihrer Schule und beweisen sie dort Zivilcourage!

Wenn Du das Zeugnis verbrannt hast, entscheide ob Du dich weiter als Lehrer in völlig unprivilegierter Position bewirbst oder nicht lieber etwas anderes machst. Gib immer Acht, wem Du Dich anvertraust, denn eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus. Jedenfalls kannst Du Dich immer mit mir unterhalten, da ich Ähnliches erlebt habe.

Viel Glück